

## **Insolvenzverlauf im Verarbeitenden Gewerbe: Corona-Impfstoff macht den Unterschied**

[Düsseldorf, 12. November 2020] Die Aktienmärkte reagieren auf die Nachricht eines voraussichtlich bald verfügbaren Impfstoffs nahezu euphorisch. Die aktuelle Realität ist hingegen vom zweiten Lockdown bestimmt, der einen erneuten BIP-Rückgang im vierten Quartal immer wahrscheinlicher macht. Die zweite Welle der Pandemie trifft nicht nur direkt betroffene Dienstleistungsbranchen, sondern auch konjunktursensitive Branchen des Verarbeitenden Gewerbes.

In der Industrie stieg das Insolvenzrisiko bereits im Jahr 2019 an, und es hat in diesem Jahr weiter zugenommen. Das höhere Ausfallrisiko kann zwar durch eine stabile Konjunktur im Jahr 2021 reduziert, aber nicht vollkommen eliminiert werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass es nicht zu einem erneuten Lockdown im nächsten Jahr kommt. Somit sollte die Aussicht auf einen Impfstoff weniger als positive Überraschung gesehen werden, sondern vielmehr als notwendige Voraussetzung für die erwartete Konjunktorentwicklung – und damit für eine Reduzierung des Ausfallrisikos im Verarbeitenden Gewerbe.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Insolvenzverlauf im Verarbeitenden Gewerbe: Corona-Impfstoff macht den Unterschied](#)

*Kontakt: Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: [presse@ikb.de](mailto:presse@ikb.de)*

*Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.*

*Besuchen Sie auch unseren Blog [www.ikb-blog.de](http://www.ikb-blog.de)*